



## Zitate-Forum 63

**Albert Einstein:**

**Wissenschaft ohne Religion ist lahm,  
Religion ohne Wissenschaft ist blind.**

**Andreas Chargel, Göttingen:**

Wissenschaft und Religion sind ganz unterschiedliche Bereiche, die nichts miteinander zu tun haben. Religion ist älter als die Wissenschaft, die sich erst allmählich zu ihrer heutigen Blüte entwickelt hat. Die auf Naturwissenschaft basierende Technik hat unsere Welt in einer Weise verändert, die vor 80 Jahren allenfalls von Futurologen hätte vorausgesagt werden können. Dass Wissenschaft ohne Religion lahm sein soll, kann ich nicht verstehen. Ich bin der Meinung, Wissenschaft ohne Religion ist eher maßlos, kennt keine Schranken. Ohne eine gewisse Demut und Beschränkung werden jedoch Grenzen mit unabsehbaren Folgen überschritten. Hingegen ist die Religion nicht blind, wenn sie beispielsweise Galileis heliozentrisches Weltmodell akzeptiert.

**Walter Schmitz, Kessenich:**

Nicht nur in der Wissenschaft, sondern auch in der Bildenden Kunst führt das Ausblenden der Religion zum Erlahmen der Aussagekraft. Man kann auch sagen: zur Verkürzung der Perspektive. Der Sinn des Lebens ist ausgespart, wird aber dennoch gesucht. Man dreht sich im Kreise. Bisweilen hat man als Betrachter die Chance, die verkürzte Perspektive von sich aus mit Sinn auszuweiten.

Und die von Blindheit geschlagene Religion? Ihre Vertreter beschäftigen sich zwar gerne mit Theologie als Wissenschaft, blenden dabei aber die anderen Wissenschaften, insbesondere die Naturwissenschaften, in selbstherrlicher Arroganz aus. Die Folge: ideologische Verkrampfung, die zu Mord und Totschlag führt. Wie in der Medizin-Forschung offensichtlich: Jede Wissenschaft hat dienende Funktion.

**Heike Stijohann, Arenal:**

Die Naturwissenschaft hat mir viele Wunder der Schöpfung erschlossen. Wissenschaft und Theologie – ich spreche lieber von Theologie als von Religion – ergänzen einander, mehr noch: sie brauchen einander! Wissenschaft ohne Religion ist nicht nur lahm, sondern ist ethisch fragwürdig. Darf man alles, was man kann? Um dem zu entgehen, muss wissenschaftliche Forschung ihr Tun begründen, unterliegt sie einer Pflicht zur Rechenschaft.

Andererseits ist Religion ohne Wissenschaft nicht nur blind, sondern führt oft zu blindem Gehorsam, wie sich in der Geschichte der Menschen immer wieder zeigt. Gerade heute erleben wir, was religiöser Fanatismus in der Welt anrichtet. Religion muss Auskunft geben, muss sich erklären können, die Fragen nach dem Woher und dem Wohin beantworten.



### **Lina Prohaska, Wien:**

Mit unserer intellektuellen Begabung entschlüsseln wir, die Spezies Mensch, fortwährend Teile unserer Lebensvorgabe „Universum“. Dass unser naturwissenschaftliches Forschen jemals an ein Ende käme, ist unwahrscheinlich. Denn wir müssen zugeben: Wir sind unvollkommen und schon gar nicht Schöpfer dessen, was wir erforschen. Aber wer ist dann der Verursacher?

Es kann nur ein Schöpfer sein, der aus seiner Vollkommenheit heraus agiert: Gott. Nur er kann Sinn stiften. In unserem Kulturkreis gibt (gab?) das Christentum die mit Gottes Offenbarung gegebenen Antworten auf die Fragen nach dem Sinn des Ganzen. Die institutionellen Verwalter der in Europa einst maßgebenden Religion haben indes keine menschliche Fehlleistung ausgelassen.

Unsere Hoffnung: Ein durch die Naturwissenschaften geerdetes Christentum und eine durch das Christentum sinnerfüllte Wissenschaft.

### **Eva Vogelsang, Berlin:**

Im Grunde haben wir hier mit zwei konkurrierenden Richtungen zu tun: Die eine wird zu Lasten der anderen immer mächtiger. Die Wissenschaft schreitet mit der Beantwortung zentraler Fragen wie beispielsweise der Erschaffung der Erde immer weiter voran, was die Religion immer weiter zurückgedrängt. Aber an den Stellen, wo auch die Wissenschaft nicht weiter oder noch nicht weiterkommt, ist der Ruf nach etwas Höherem zu hören – und verhallt zunehmend. Die üblichen Antworten von der Existenz eines Gottes scheinen immer unpassender zu werden in der heutigen Zeit.

## **Zitate früherer Foren:**

Paul Claudel:

Die Wahrheit hat nichts zu tun mit der Zahl der Leute, die von ihr überzeugt sind.

Kurt Tucholsky:

Das Gegenteil von gut ist nicht böse, sondern gut gemeint.

Joachim Ringelnatz:

Humor ist der Knopf, der verhindert, dass uns der Kragen platzt.

<http://www.sinnpholl.de/go/werkstatt/131-zitate-forum.html>